

22. IV. 1917

22

Der niederösterreichische Landtag.

Der Abgeordnete Franz Pittner, der Vertreter des Stabsbezirkes St. Pölten im n.-ö. Landtage, hat an den Statthalter Octavian Freiherrn v. Bleyleben ein Schreiben gerichtet, in dem es unter anderem heißt: „Nur noch einige Tage trennen uns von der Eröffnung des Parlamentes. Oesterreich ist also nach langer Pause wieder im Begriffe, in die Reihe der Verfassungsstaaten zu treten. Mit der Wiederaufnahme der Arbeiten des Reichsrates kann aber der Wiederbeginn des verfassungsmäßigen Lebens nicht abgeschlossen sein. Auch der Landtag harren große Arbeiten und es ist daher notwendig, daß der n.-ö. Landtag ehestens einberufen werde. Unser allergnädigster Monarch wünscht, wie wir alle wissen, verfassungsmäßige Zustände in seinem Staate. Die Regierung wird nicht zögern können, auch dem Lande, in welchem unsere schöne Reichshaupt- und Residenzstadt liegt, seine verfassungsmäßige Ordnung wiederzugeben. Die Einberufung des n.-ö. Landtages ist aber auch schon deshalb notwendig, weil die Verlängerung der Mandate durchzuführen ist. Es entspricht auch dem Wunsche der gesamten Bevölkerung, wenn Eure Excellenz schon jetzt dafür Vorkehrungen treffen, daß sofort nach Friedensschluß und nach der Rückkehr unserer wackeren Vaterlandsverteidiger die Neuwahlen ausgeschrieben werden können.“